

Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

Euro Retail Payment Board ersetzt Sepa Council

Die Europäische Zentralbank hat im Dezember die Gründung eines Euro Retail Payment Board (ERPB) angekündigt, der den Sepa Council ersetzen soll. Zusammensetzung und Mandat des neuen Gremiums sind breiter als beim bisherigen Sepa Council. Nutzer (Verbraucher, Händler und Verbände) sowie Anbieter (Kreditinstitute, sowie Zahlungs- und E-Geld-Institute) sind mit je sieben Repräsentanten vertreten. Hinzu kommen in einem Rotationsverfahren fünf Vertreter der nationalen Zentralbanken des Euro-Raums und ein Repräsentant einer Notenbank aus einem EU-Land, das nicht am Euro teilnimmt. Den Vorsitz hat die EZB, die Kommission ist eingeladen, einen Beobachter zu entsenden. Die Aufgabe des neuen Gremiums soll primär darin bestehen, strategische Aufgaben und Prioritäten zu identifizieren und sicherzustellen, dass sie bearbeitet werden.

Bundesbank warnt vor Bitcoins

Die Deutsche Bundesbank hat vor der virtuellen Währung Bitcoin gewarnt. Grund ist die hohe Volatilität. Aufgrund der Konstruktion der virtuellen Währung besteht das Risiko des Totalverlusts.

Große Mobile-Payment-Kooperation in Spanien

In Spanien haben die Caixa-Bank und die Mobilfunknetzbetreiber Orange, Telefónica und Vodafone im Februar dieses Jahres den größten europäischen Service für kontaktloses mobiles Bezahlen gestartet. Im Januar startete der Service zunächst mit ausgewählten Kunden. Seit Februar soll

er in vollem Umfang verfügbar sein. Die Zusammenarbeit mit den drei Mobilfunkgesellschaften sorgt dafür, dass die Kartendaten teilnehmender Caixa-Bank-Kunden verschlüsselt auf einer kontaktlosen SIM-Karte gespeichert werden. Mit der App der Bank können Kunden somit an allen Terminals im Handel bezahlen, die Visa Paywave akzeptieren. In Spanien sind das nach Angaben von Visa Europe derzeit 325 000 Terminals, europaweit 1,2 Millionen. Weil die drei Mobilfunkgesellschaften zusammen mehr als 80 Prozent des gesamten spanischen Mobilfunkmarktes repräsentieren, ist der Service von Beginn an für eine große Kundenzahl zugänglich.

Vodafone Wallet in Deutschland gestartet

In Deutschland ist Mitte Dezember zunächst in Düsseldorf die digitale Geldbörse von Vodafone gestartet. Im ersten Quartal dieses Jahres soll sukzessive die Ausweitung auf den gesamten deutschen Raum erfolgen. „Vodafone Smart-Pass“ wurde gemeinsam mit Visa Europe entwickelt und nutzt als Grundlage eine aufladbare Visa-Guthabekarte. Das ermöglicht neben dem kontaktlosen Zahlen an allen Paywave-Akzeptanzterminals auch das Übertragen von Guthaben auf ein anderes Handy oder die direkte Abbuchung vom Girokonto. In Düsseldorf standen zum Start 800 Kassenterminals zur Verfügung, deutschlandweit sind es 30 000. Alle technischen und finanziellen Dienstleistungen für Vodafone Smart-Pass übernimmt die Wirecard AG, Aschheim. Dazu zählt die Herausgabe von physischen und digitalen Visa-Karten durch die Wirecard Card Solutions. Wahlweise können Kunden ohne NFC-fähiges Endgerät die digitale Brieftasche auch mit einem NFC-Sticker nutzen. Für den Einsatz an Kassenterminals, die noch nicht

für NFC-Zahlungen nachgerüstet sind, erhält jeder Nutzer eine normale Visa-Prepaid-Karte.

Britische Banken starten Zahlungs-App

Fünf britische Banken wollen ab Herbst dieses Jahres die Zahlungs-App „Zapp“ anbieten und es damit ihren Kunden ermöglichen, ihre Einkäufe direkt über das Handy oder den Tablet abzuwickeln. Die fünf beteiligten Banken HSBC, First Direct, Nationwide, Santander und Metro Bank halten zusammen etwa 35 Prozent aller Konten in Großbritannien und bieten zusammen 18 Millionen Kunden die Möglichkeit, über ihr mobiles Endgerät zu bezahlen, ohne dazu eine Vielzahl digitaler Geldbörsen, Kartennummern, Benutzernamen und Passwörter nutzen zu müssen. Zum Start wird die App nur Online-Käufe zulassen. Doch bereits Ende 2015 soll sie auch für Einkäufe im stationären Einzelhandel eingesetzt werden können.

Durch die Kooperation mit den Zahlungsdienstleistern World-Pay, Optimal Payment, Realex und Sage-Pay sollen 60 Prozent der Händler in Großbritannien imstande sein, Zahlungen über Zapp zu akzeptieren. Im Lauf des Jahres will das Konsortium weitere Partner für die Allianz suchen. Zapp wurde von Voca-Link entwickelt, einem Unternehmen, das die Zahlungsinfrastruktur in Großbritannien kontrolliert und von 18 britischen Banken getragen wird.

Visa verlängert Zusammenarbeit mit der Fifa

Am 14. Januar 2014 hat Visa die Zusammenarbeit mit der Fifa um weitere acht

Jahre verlängert. Bereits im Dezember 2013 hatte die Kartenorganisation ihre Marketingkampagne für die Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien gestartet. In dem nun vereinbarten Acht-Jahres-Zeitraum wird Visa Partner der Fifa bei insgesamt 40 Fußball-Ereignissen sein.

Airplus kooperiert mit Amadeus

Die Airplus Servicekarten GmbH, Neulsenburg hat gemeinsam mit dem Reisebüro-Technologieunternehmen Amadeus eine virtuelle Bezahlösung für Reisebüros auf den Markt gebracht. Die Amadeus Airplus Travel Agency Card soll den Bezahlvorgang an Reisedienstleister wie Bahnunternehmen, Hotels oder Fluggesellschaften, die nicht am BSP-Verfahren teilnehmen, erleichtern. Reisebüro-mitarbeiter können die neue Kartenlösung nutzen, um bei der Buchung virtuelle Kreditkartennummern für die Bezahlung zu generieren und die Zahlungen nachzuverfolgen und abzugleichen. Über die beiden Netzwerke UATP und Mastercard soll die weltweite Akzeptanz sichergestellt werden. Eingeführt wurde die Karte zunächst in Italien und Großbritannien, gefolgt von der Schweiz und Deutschland.

Yapital in Luxemburg

Rund ein halbes Jahr nach dem Marktstart kann die Yapital Financial AG den ersten Akzeptanten in Luxemburg vermelden. Als erster Einzelhändler im Großherzogtum ermöglicht die Buchhandlung Ernster mit insgesamt sieben Filialen und einem Café die neue Bezahlmethode via QR-Code. Auch in Deutschland meldet die Tochter der Otto-Group eine Neuerung. Der Sportartikel-Händler Sport-Scheck, der bereits seit Juli 2013 in seinem Online-Shop die Bezahlung mittels QR-Code anbietet, druckt den Code nun auch auf seinen Rechnungen aus. Das soll dem Kunden die Eingabe der langen IBAN-Nummern ersparen.

DKB kooperiert mit Sofort AG

Die Deutsche Kreditbank AG, Berlin, hat eine Kooperation mit der Sofort AG, Gauting, vereinbart und bietet ihren Kunden nun die Möglichkeit an, die Sofortüberweisung über das Online-Banking zu nutzen. Derzeit akzeptieren 25 000 Online-Shops dieses Bezahlfahrer. Monatlich werden laut Sofort AG rund zwei Millionen Transaktionen gezählt.

Giropay mit Online-Altersverifikation

Seit dem 8. Januar dieses Jahres können Online-Händler sich mit Hilfe des Online-Altersverifikationssystems Giropay-ID die Volljährigkeit ihrer Kunden bestätigen lassen. Das Verfahren basiert auf dem Online-Banking-Verfahren mit PIN und TAN. Anwender können das Verfahren deshalb ohne zusätzliche Registrierung nutzen. Über die Angabe ihrer Bankleitzahlen werden sie wie bisher zum Online-Banking-Portal ihrer Bank oder Sparkasse weitergeleitet. Nach erfolgreichem Login wird ihnen angezeigt, dass sie ihre Volljährigkeit gegenüber dem Online-Shop bestätigen möchten.

Um die Altersverifikation durchzuführen, geben Anwender eine TAN ein, die mittels Chip-TAN oder SMS-TAN generiert wird. Im Anschluss wird die erfolgreiche Durchführung bestätigt, während der Online-Shop zeitgleich eine Benachrichtigung seitens des Kreditinstituts erhält, dass der Kunde volljährig ist. Das Verfahren funktioniert auch ohne gleichzeitigen Bezahlvorgang über Giropay.

Swiss Post Solutions übernimmt Shell-Prepaid-Karten

Swiss Post Solutions Deutschland hat im November 2013 das Prepaid Card Management für die Shell Deutschland Oil GmbH, übernommen. Das umfasst die Produktion der Rohlinge, Verarbeitung

und Personalisierung der Kartenträger, Druck und Versand der Anschreiben bis hin zur kompletten Auftragsabwicklung. Zudem übernimmt der Dienstleister den Vertrieb und das Marketing für B2B- und B2C-Kunden sowie die strategische Weiterentwicklung des Programms. Shell Prepaid-Karten mit festen Beträgen zwischen fünf und 100 Euro werden deutschlandweit an rund 2 100 Shell-Tankstellen angeboten. Seit Ende 2013 werden sie auch per Web-Shop vertrieben.

Sky Deutschland kooperiert mit Wirecard

Die Sky Deutschland AG, Unterföhring, hat der Wirecard AG, Aschheim, den Auftrag zur Abwicklung bargeldloser Zahlungen für die neue Online-Videothek Snap erteilt, die seit Mitte Dezember 2013 in Deutschland und Österreich verfügbar ist.

Exper-Cash realisiert erste Masterpass-Anwendung –

Der Payment Service Provider Exper Cash GmbH, Mannheim, hat als erster Anbieter in Deutschland das von Mastercard entwickelte Schnellbezahlverfahren Masterpass realisiert. Als erster Händler ist im Januar 2014 das Online-Fachgeschäft www.angeln-neptunmaster.de damit live gegangen.

Statt Zahlungsinformationen und Lieferadresse in jedem Shop neu eingeben zu müssen, klickt der Käufer auf das Masterpass-Symbol im Online-Shop. Die Login-Seite öffnet sich, der Konsument authentisiert sich als Masterpass-Inhaber und kann mit einem Mausklick oder einer Berührung des Touchdisplays auf dem Mobiltelefon den Kauf abschließen. In der virtuellen Brieftasche können auch Kreditkarten anderer Marken oder sogar Wallets als Zahlungsmittel hinterlegt werden.